



ALBRECHT FERSCH (DE), geboren 1970 in Schweinfurt/Unterfranken, lebt und arbeitet seit 1995 in Berlin. Fersch baut komplexe Installationen und Bühnenbilder, er schnitzt Schnee, malt Tanz, zerlegt Klaviere, leitet Gestaltungs- und Performancewerkstätten, schreibt verschmolzene Lyrik und erforscht den Logorealismus. Er rief in Zwickau das Supertheater und in Berlin die Kunstkammer ins Leben. Er liebt die Widersprüchlichkeit, sucht im Chaos nach Ordnung, verbindet Innen und Aussen. Seine Absicht: das Weben der Welt verbildlichen.

[albrechtfersch.de](http://albrechtfersch.de)



ANNA KUBELIK (CH) studierte am Chelsea College of Art & Design bevor sie an der Architectural Association School of Architecture abschloss. Die Architektin beschäftigt sich heute mit kinetischen Skulpturen und Installationen mit oft musikalischem Kontext, die in Theaterproduktionen, Konzerten, Ausstellungen oder Performances zu erleben sind. Formate wie Kurzfilme oder Hörspiele sowie ihre Engagements an der Volksbühne und der Neuköllner Oper in Berlin erweitern ihre Perspektiven in den performativen Künsten und ermöglichen Projekte, die verschiedene Kunstformen zusammenführen. Kubelik wird zunehmend mit Stipendien und Förderungen ausgezeichnet.

[annakubelik.com](http://annakubelik.com)



ANURADHA GENRICH (IND) hat in Madras/Indien Karnatische Musik studiert. Ausserhalb klassischer Konzepte benutzt Genrich die Karnatische Musik als Kommunikationstool, um verschiedene multikulturelle Formen musikalisch zu entdecken und damit zu experimentieren. KAVERI SAGEDER (IND) ist Tänzerin, Lehrerin und Choreografin aus Pune. Neben ihrer Tätigkeit als Tänzerin bei diversen Festivals in Indien, Nordamerika, Afrika und Asien leitet sie ein eigenes Tanzstudio in Pune, gibt internationale Workshops und unterrichtet regelmässig in Wien, ihrer zweiten Heimatstadt.

[agenrich.com](http://agenrich.com)



Das ARCIS SAXOPHON QUARTETT (DE) gründete sich 2008 an der Hochschule für Musik in München. Es folgten Studien in der Klasse des Artemis Quartetts in Berlin und bei Koryun Asatryan und Friedemann Berger. Mit charismatisch-authentischer Bühnenpräsenz und «wild aufs hochqualitative Musizieren» (Enjott Schneider) lässt diese seltene Formation der Kammermusik den Funken auf ihr Publikum überspringen. Nach wichtigen Wettbewerbserfolgen erobert das Quartett die Bühnen dieser Welt im Sturm. In dieser Saison folgen u.a. das USA Debüt sowie Konzerte in Italien, Deutschland, Ecuador, Bahrain und der Schweiz.

[arcissaxophonquartett.de](http://arcissaxophonquartett.de)



BERND AURY (DE) wurde 1964 in Berlin geboren. Nach diversen Jahren auf See schloss er 1998 das Studium der Malerei und Grafik der Hochschule für Bildende Künste in Dresden ab. In seinen Bildern zeigt er Arbeitsmethoden, die der Alchemie verwandt sind. Aus Feuer und Luft, Wasser und Erde entstehen durch chemische Reaktionen reine Farbpigment-Flächen. Seit 2006 findet seine Arbeit durch temporäre Installationen den Weg in den öffentlichen Raum.

[berndaury.jimdo.com](http://berndaury.jimdo.com)



**BERNHARD SCHIMPELSBERGER (DE)** komponiert Genres, die der Musik trotzen und eine einzigartige Palette von Percussions aus aller Welt zeichnen. Bernhard ist in Österreich aufgewachsen, tief verwurzelt in Jazz und westlicher klassischer Musik, doch seine engagierten Studienjahre in Indien prägen seinen einzigartigen Umgang mit Rhythmus und Musik. Er komponierte Musik für Orchester, Kunstinstallationen und viele zeitgenössische Tanzshows. Sein einzigartiger Rhythmusansatz schafft eine filmische Textur, die von Künstlern aller Genres gesucht wird.

[bernhard.co.at](http://bernhard.co.at)



**BRUNO HELSTROFFER (DE)** studierte klassische Gitarre am Konservatorium in Strassburg und spielt Elektrogitarre sowie Neue Musik. Das Spielen der Theorbe eignete er sich autodidaktisch an. Als geschätzter Continuospieler trat er mit zahlreichen, bedeutenden Alte-Musik-Ensembles auf. Seit zehn Jahren kreiert er Live-Aufführungen mit Puppentheater, Rockmusik sowie Neuer Musik und zeitgenössischem Tanz. Die Verbindung verschiedener musikalischer Sprachen ermöglicht es ihm, gleichermassen mit Jazzmusikern wie Michel Godard, David Chevallier, Joël Grare oder Steve Swallow als auch mit Popkünstlern wie Rosemary Standley, Moriarty oder Sapho zusammenzuspielen.



**ENSEMBLE CONSTANTINOPLÉ (CAN)** Inspiriert durch die alte Stadt am Bosphorus, die seit jeher Ost und West verbindet, wurde das Ensemble von Kiya Tabassian 1998 im kanadischen Montreal gegründet. Es beschreitet viele musikalische Wege: von mittelalterlichen Manuskripten zu zeitgenössischen Ausdrucksformen, vom Europa des Mittelmeerraumes zu Musiktraditionen des Nahen Ostens und der Barockmusik der Neuen Welt. Das Ensemble wird regelmässig auf internationale Festivals eingeladen, wo es vom Publikum und der Kritik begeistert empfangen wird.

[constantinople.ca](http://constantinople.ca)



**ENSEMBLE 333 (CH)** wurde von Ulrich Zeitler 2014 gegründet und vereint Vokalsolisten aus der Region Liechtenstein-Werdenberg, aus Vorarlberg und Freiburg im Breisgau. In Formationen verschiedener Grösse erarbeitet es polyphone Chormusik ausserhalb des gewohnten Repertoires. Das Ensemble gab Konzerte in der Schweiz, Deutschland und Österreich und war u. a. im WDR, SWR, BR und HR zu hören. Besonders hervorgehoben wird in der Presse die Leichtigkeit, Farbigkeit und Intonationsreinheit des Ensembleklangs.

[ensemble333.com](http://ensemble333.com)



**FRANK BÖLTER (DE)** begann bereits während seines Studiums an der Akademie der Bildenden Künste in Münster, mit seinen Arbeiten Erwartungen innerhalb und ausserhalb der akademischen Kunstwelt herauszufordern. Seine Projekte zeichnen sich durch ihre kraftvollen poetischen Bilder sowie durch die Präzision ihrer Ausführung aus, welche oft unter schwierigen Bedingungen in der Öffentlichkeit stattfindet. Seine Projekte setzen auf beeindruckende Kommunikationsanstrengungen, die die traditionellen Definitionen von Objekt und Gebrauch hinter sich lassen und seine Installationen in den Bereich des Performativen erweitern.

[frankboelter.com](http://frankboelter.com)



**FRANZISKA FLEISCH-ANDERL (AT)** wurde in Linz geboren. Für sie war es ein unvergesslicher Moment, als sie im Alter von vier Jahren zum ersten Mal den Klang einer Salterio hörte. Heute ist sie Erforscherin und Virtuosa dieses Instruments und gibt Konzerte und Konferenzen in Europa und Übersee. Sie trat mit Ensembles wie dem Barockorchester La Cetra, dem Barockensemble La Ritirata oder dem Tonhalle Orchester Zürich auf und gab Konzerte u.a. bei den Wiener Festwochen und der Styriarte. Franziska war an zahlreichen CD- und Radioproduktionen von ORF, BR, SWR, Deutsche Grammophon, Glossa und Christophorus beteiligt.

salterio.at



**GAVINO MURGIA (IT)** stammt aus Nuoro, Sardinien. Mit zwölf Jahren fing er an, Alt-Saxophon zu spielen. Dank der gut sortierten Schallplatten-Sammlung seines Vaters hatte er die Möglichkeit, früh Jazz und klassische Musik zu entdecken. In Siena spielte er als erster Tenorsax im Jazzorchester Giovanile Italiana. Dieses Eintauchen in die Jazzwelt bot ihm die Gelegenheit, seine Erfahrungen zu vertiefen und mit vielen Musikern in Kontakt zu treten, mit denen er in Duo-, Trio- und Quartettgruppen auftritt. Neben dem Sopran-, Tenor- und Baritonsaxophon spielt er auch Flöten und Duduk.

gavinomurgia.com



**IL DOLCE CONFORTO** ist ein Ensemble das von Franziska Fleisch-anderl gegründet wurde. **ANDREA BUCCARELLA** begann seine musikalische Ausbildung im Chor der Sixtinischen Kapelle, 2006 folgt das Diplom für Orgel und Orgelkomposition. 2018 hat er den ersten Preis beim Internationalen Alte Musik-Wettbewerb in Brügge gewonnen. **CARLA ROVIROSA** wurde in Barcelona geboren und begann mit vier Jahren Cello zu spielen. Sie ist Cellistin der Academia Montis Regalis in Italien, mit der sie hauptsächlich Barockmusik spielt. **MIRIAM FEUERSINGER**, ist eine österreichische Sopranistin mit Vorliebe für Werke von J.S. Bach und Kirchenmusik (Barock und Klassik).



**KUBUS QUARTETT (CH)** In gemeinsamer Leidenschaft für zeitgenössische Musik haben sich Ola Sendeki, Ruth Gierten, Liese Mészár und Trude Mészár 2014 im Studium an der Hochschule Luzern Musik zum Kubus Quartett zusammengeschlossen. Regelmässig konzertieren sie im In- und Ausland u.a. bei den Donaueschinger Musiktagen, dem internationalen Musikinstitut Darmstadt, dem Lucerne Festival, sowie im Rahmen der Herbstfestspiele Baden-Baden und verschiedener Vorkonzerte des Luzerner Sinfonieorchesters. Seit 2018 hat das Kubus Quartett die Künstlerische Leitung bei «Junge Solisten – Arosa Kultur» übernommen.

kubusquartett.com



**KURT SCHEIDEGGER (CH)** wurde 1955 mitten in die Baby Boomer Generation geboren. Die 68er und 80er hat der Kulturveteran aktiv miterlebt (AJZ, Globuskrawalle) und mit 23 Jahren seine Passion fürs Theater entdeckt. 1985 gründete er die Theatergruppe Klappstisch, es folgen 1997 die Gründung der GO-Theaterproduktionen, 2000 übernimmt er die Geschäftsleitung des Theater Neumarkt Zürich. Von 2009 – 2018 war er Geschäftsführer auf Schloss Werdenberg. Seither ist er zurück auf dem Pfad eines Kriegers.



Seit 2008 sorgt LES PASSIONS DE L'ÂME (CH), unter der künstlerischen Leitung der Geigerin MERET LÜTHI für frisches Hinhören. Mit spritzigen Programmkreationen weckt das «Barockensemble der Spitzenklasse» (Schaffhauser Nachrichten 2012) in seiner eigenen Berner Konzertreihe und bei Gastspielen in ganz Europa die Neugierde auf (un-)bekanntes Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts. Der Name des Orchesters verweist auf einen Aufsatz von René Descartes. Darin spricht der Philosoph von der Leidenschaft, die zwischen Körper und Seele vermittelt.

[www.lespassions.ch](http://www.lespassions.ch)



LUKAS LANGLOTZ (CH) studierte an der Basler Hochschule für Musik Klavier, Komposition und Orchesterleitung. An der Luzerner Musikhochschule schloss er 2005 seine Ausbildung ab mit einem Aufbaustudium in den Bereichen Dirigieren, Korrepetition und Aufführungspraxis Alter Musik. Eine rege Zusammenarbeit als Komponist und Dirigent pflegt Langlotz mit dem Ensemble für Neue Musik Zürich. Als Pianist war er lange als Begleiter und Korrepetitor von Vokalmusik tätig. Zusammen mit Beat Gysin gründete er 2010 das «Studio-Klangraum», das sich mit räumlichen Fragen in Bezug auf Musik beschäftigt.

[www.lukaslanglotz.ch](http://www.lukaslanglotz.ch)



MARTHE PERL (DE) wuchs in einer Musikerfamilie auf. Sie studierte Viola da Gamba an der Hochschule für Künste in Bremen sowie in Sevilla am Conservatorio Superior de la Musica. Die klangliche Vielfalt des Instruments sowie die Möglichkeit, in allen Stimmlagen spielen zu können, erlauben es Marthe, die verschiedensten musikalischen Repertoires und mit den unterschiedlichsten Ensembles und Orchestern konzertieren zu können. Marthe fasziniert besonders die Kombination von «Alt» und «Neu», was sie vermehrt in eigenen Projekten, Kompositionen und Arrangements umsetzt. Wenn sie nicht musizierend durch die Welt reist, genießt sie Zeit mit ihrem Mann und den vier Kindern zu Hause in Hamburg.



MARTIN FLÜGE (CH) stammt aus St.Gallen. Er absolvierte sein Studium der klassischen Perkussion an der Musikhochschule Winterthur-Zürich. Dort schloss er das Lehr- und Orchesterdiplom mit Auszeichnung ab. Später vertiefte er sein Können am Drummer Collective New York und an der Hochschule für Musik und Theater München und besuchte Meisterkurse in der Schweiz, in Deutschland, in Österreich und in den USA. Er fühlt sich wohl in Bands, im Orchester, in Kammermusikformationen und als Theatermusiker. Als Instrumentallehrer versucht er auf vielfältige Weise, Verbindungen zwischen den unterschiedlichen musikalischen Bereichen herzustellen.



MICHEL GODARD (FR) ist einer der virtuosesten Tuba- und Serpentspieler der internationalen Jazzszene und der Szene improvisierender Musik. Nach nur einem Jahr Tubaspiel wurde er mit 18 Jahren beim Philharmonischen Orchester von Radio France aufgenommen. Seit 1979 beschäftigt er sich auch mit dem Vorläufer der Tuba, dem Serpent: mit diesem Instrument Fortschritte in der Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten in der Gegenwartsmusik ebenso wie im Jazz. Im klassischen Bereich spielte er seit 1988 mit u.a. dem Philharmonischen Orchester von Radio France, dem Ensemble Musique Vivante, dem Ensemble Jacques Moderne und jüngst mit dem Alte Musik Ensemble La Venice.

[michel-godard.fr](http://michel-godard.fr)



MIGUEL ROTHSCHILD (ARG), studierte Kunst an der Hochschule in Buenos Aires und setzte sein Studium an der Hochschule der Künste in Berlin fort, wo er Meisterschüler von Rebecca Horn war. Er arbeitet v. a. mit den Medien Fotografie, Video und Zeichnung. Mit den unterschiedlichsten Mitteln kreiert er ortsspezifische Installationen, die mit der Wahrnehmung des Betrachters spielen und dessen Erstaunen zum Ziel haben. Seine Arbeiten werden in zahlreichen Ausstellungen weltweit gezeigt.

[miguelrothschild.de](http://miguelrothschild.de)



SARAH MARIA SUN (DE) gilt als Spezialistin für zeitgenössische Musik. Sie verfügt über ein Repertoire von über 200 Werken aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Die 1978 geborene Sopranistin studierte Oper und Lied an den Musikhochschulen in Köln und Stuttgart und wurde ausserdem von Sybille Knappe und Darinka Segota unterrichtet. Von 2007 bis 2014 war sie Mitglied der Neuen Vocalsolisten Stuttgart. Sarah Maria Suns Diskografie umfasst mehr als 30 CDs, darunter wurden einige mit Preisen ausgezeichnet. 2017 wurden vier ihrer sechs Neuveröffentlichungen für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

[sarahmariasun.de](http://sarahmariasun.de)



THERESA HOLZHAUSER (DE) Die Mezzosopranistin schloss ihre Ausbildung an der Musikhochschule München ab und besuchte mehrere Meisterkurse. Ihr Konzertrepertoire umfasst die grossen Oratorien des Barock, der Klassik und der Romantik, und führte die junge Sängerin bereits zu Orchestern wie den Münchner Symphonikern sowie der NDR Radiophilharmonie. Sie wurde 2010 mit dem 1. Preis der internationalen Opernwerkstatt Schloss Laubach sowie mit dem Frankfurter Mendelssohnpreis ausgezeichnet. 2011 war sie Mitglied des Young Singers Project 2011 der Salzburger Festspiele. Von 2014 bis 2017 war sie Ensemblemitglied am Theater St.Gallen.



URSULA SIGLINDE YEO (DE) ist Parfümeurin. Ihr Weg dorthin begann in den 1980er Jahren. Schnell stellte sich ihre Gabe heraus, die Essenzen jeweils bestimmten Schwingungsmustern anzupassen und diese zu kreieren. Sie gründete 2003 das Duftwerk Schellenpfeffer & Bade in Hamburg und ist seit dieser Zeit international mit ihren Parfüms unterwegs.

[schellenpfeffer-bade.de](http://schellenpfeffer-bade.de)



Das Duo VIVIANE CHASSOT (CH) und MARTIN MALLAUN (AT) überschreitet musikalische Grenzen und erkundet neues Terrain. Die fragilen elisabethanischen Lautenstücke eines John Dowland und die barocken Piecen von François Couperin erfahren so ein faszinierendes Revival. Mit Improvisationen und Musik unserer Zeit eröffnen die beiden neue Klangräume. Die Schweizer Akkordeonistin machte vor allem mit der Einspielung von Haydns Klaversonanten Furore. Der österreichische Zitherspieler Martin Mallaun beschäftigt sich neben Barockmusik vor allem mit zeitgenössischer Musik und Improvisation.

[martinmallaun.com](http://martinmallaun.com)  
[vivianechassot.ch](http://vivianechassot.ch)